Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 31

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es ist erfreulich, dass sich das BIGA inzwischen entschlossen hat, die Titelfrage der höher gebildeten Techniker einer eidgenössischen Regelung entgegen zu führen. Ein heute bestehender Vorschlag geht dahin, für die Absolventen der höheren technischen Lehranstalten den Titel Architekt-Techniker bzw. Ingenieur-Techniker vorzusehen. Anlässlich der kommenden Revision des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes soll ein Abschnitt VI über höhere technische Lehranstalten eingeführt werden, in welchem dann die Titelfrage in diesem Sinne geregelt würde.

Es ist zu hoffen, dass die eidgenössischen und kantonalen Behörden die grosse Gefahr einer Begriffsverwirrung mit den Ingenieur- und Architektentiteln deutlich erkennen, und dass die vorgesehene Lösung des BIGA, die allerdings bei unseren schweizerischen S. I. A.-Organen noch diskutiert wird, in Kraft treten kann, bevor ein weiterer Präzedenzfall geschaffen wird.

2. Arbeitskräftemangel

Es wurde von einigen Mitgliedern unserer Sektion, die selbständige Architektur- bzw. Ingenieurbüros unterhalten, darüber geklagt, dass manche technischen Angestellten in letzter Zeit in stark vergrössertem Masse die Stelle innerhalb des Ortsrayons wechselten, um damit zu immer höheren Löhnen zu gelangen. Es wurde vorgeschlagen, eine Art schwarze Liste über solche Angestellte zu führen. Davon haben wir allerdings abgesehen, aber wir haben in einem Rundschreiben an unsere Mitglieder auf diese unerfreuliche Situation aufmerksam gemacht und die arbeitgebenden unter ihnen gebeten, bei Neueinstellung von technischen Angestellten genau auf frühere Tätigkeit und Entlöhnung des Bewerbers zu achten. Wir hoffen dadurch zur Dämpfung dieser unheilvollen Lohntreiberei in unserer Region etwas beigetragen zu haben. Der Erfolg ist allerdings vom guten Willen aller Beteiligten abhängig. Wir richten hiermit nochmals einen Appell an alle Mitglieder, die es betreffen mag, in diesem, heute ungleichen Kampfe, gemeinsam an der richtigen Seite zu ziehen unter Hintanstellung eventueller Interessen.

3. Schweizerischer Verein

Die Belange des Gesamt-S. I. A. wurden in zwei Delegiertenversammlungen vom 24. Juni 1961 in Winterthur und 27. April 1962 in Neuenburg und von zwei Präsidentenkonferenzen vom 1. Dezember 1961 in Lausanne und 10. März 1962 in Fribourg behandelt. Ueber die Haupttraktanden dieser Anlässe verweise ich auf den gedruckten Geschäftsbericht des Centralkomitees, den jedes Mitglied erhalten wird. Der Vorstand hat die Traktanden dieser Anlässe jeweils vorbesprochen, damit unsere Delegierten zu einer einheitlichen Auffassung gelangten.

4. Studiengruppe «Planen und Bauen in der Altstadt»

Unsere Mitglieder, die Architekten Aeschbach, Bachmann, Brüderlin, Geiser, Graf, Hübscher, Kuhn, Rimli, Sidler, Schmidlin, Schneider und Wassmer haben eine Studiengruppe gebildet, mit welcher sie die Probleme des Planens und Bauens in der Altstadt eingehend studierten und anhand des Beispiels der Stadt Aarau entsprechende konkrete Vorschläge erarbeiteten. Das Resultat dieser erfreulichen Zusammenarbeit ist in einer sehr eindrücklichen und zum besten illustrierten Broschüre zusammengefasst, die sicher sehr grosse Beachtung finden wird. Am 7. Juni wird, eingeladen durch unsere Sektion, ein öffentlicher Diskussionsabend über diese Fragen stattfinden, wobei die in der genannten Schrift geäusserten Gedanken und Vorschläge erörtert und diskutiert werden sollen.

Für diese Arbeit, die unserer Sektion zur grossen Ehre gereicht, möchten wir den genannten Architekten unseren besten Dank aussprechen.

5. Vereinsanlässe

Es wurden die folgenden Vereinsanlässe durchgeführt:

5. 6. 1961 Besuch der Gemälde- und Plastikausstellung aus aarg. Privatbesitz im Aargauer Kunsthaus, Aarau, unter Führung von Herrn Guido Fischer.

16. 6. 1961 Besichtigung der Zementfabrik Holderbank und des Baues einer Strassenüberführung.

28. 8. 1961 Abendexkursion, Besuch der neuen Kirche in Dulliken.

27. 10. 1961 Besichtigung der neuen Dorfkapelle in Nesselnbach.

18. 12. 1961 Vortrag von Dr. *U. Trüb,* Aarau, über «Einflüsse auf die Festigkeitseigenschaften des Betons» mit anschliessender Filmvorführung: Grundlagen der Betontechnologie.

8. 1. 1962 Vortrag von Ingenieur J. Stemmer, Niederlenz, «Zum gegenwärtigen Stand der Raketen- und Satellitentechnik und des gesamten Raumfluges».

5. 2. 1962 Vortrag von Dr. *A. U. Huggenberger,* Zürich, über «Sicherheit von Talsperren».

26. 2. 1962 Vortrag von Dr. sc. math. *Jakob Haller,* Zürich, über «Die Anwendung programmgesteuerter Rechengeräte im Bau- und Maschineningenieurwesen».

Ferner waren wir vom Aargauischen Strassenverein zu einem Vortrag von Dr. *R. Ruckli,* Direktor des Eidg. Amtes für Strassen- u. Flussbau, Bern, am 13. 6. 1961 eingeladen.

Allen Referenten, Organisatoren und sonstigen Mitarbeitern sei hiermit unser bester Dank ausgesprochen. Der Besuch dieser Exkursionen und Vortragsabende war zum Teil recht mager.

Als spezieller gesellschaftlicher Anlass ist das Martini-Mahl am Samstag, den 25. Nov. 1961, in Brugg durchgeführt worden. Wie immer war dieser Anlass recht gut besucht und von einem durchschlagenden Erfolg begleitet. Auch hierfür sei unseren organisierenden Mitgliedern aus Brugg und insbesondere den mithelfenden Damen herzlich gedankt.

6. Mitgliederbewegung

4 Aufnahmen, 3 Austritte, 2 Uebertritte zu andern Sektionen in unsere Sektion, 2 Todesfälle. Mitgliederbestand gegenwärtig 170.

7. Der Vorstand unserer Sektion

setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ulrich Trüb, dipl. Ing. Chem., Präsident,
Paul Leutenegger, dipl. Ing., Vizepräsident,
Hans Oehninger, dipl. Ing., Aktuar,
Gerhard Sidler, dipl. Arch., Quästor,
Jul. Bachmann, dipl. Arch.,
Hans Lüthi, dipl. Ing.,
Willi Süess, dipl. Ing.

Der Vorstand wird im kommenden Vereinsjahr in derselben Zusammensetzung seines Amtes walten.

Aarau, den 25. Mai 1962. Dr. *U. Trüb.*

Ankündigungen

Gewässerschutz

Zurzeit weilt Dr. *Fritz Sulzer,* Assistant Professor im Department of Sanitary Engineering, University of North Carolina, USA, für einen kurzen Studienaufenthalt in der Schweiz. Er ist ein früherer Mitarbeiter der EAWAG und unterrichtet als Chemiker seit drei Jahren am obgenannten Institut. Ihm obliegt in erster Linie die Mitarbeit in der Heranbildung von Gesundheitsingenieuren. Da die Ausbildung von Fachleuten auf dem Gebiete des Gewässerschutzes auch in der Schweiz dringend ist, berichtet Dr. Sulzer über «Die Ausbildung von Fachleuten auf dem Gebiet des Gewässerschutzes in den USA». Dieser Vortrag, dem eine Diskussion, insbesondere mit Hinsicht auf schweizerische Verhältnisse, folgen wird, findet statt am Freitag, 10. August, 15.00 h, im Hörsaal 6 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich 6.

Hydrobiologische Kommission der S. N. G.
Stiftung der Wirtschaft zur Förderung des Gewässerschutzes
Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz.

Int. Giesserei-Fachmesse, Düsseldorf 1962

Bereits vier Wochen vor Beginn dieser vom 1. bis 9. September stattfindenden Messe steht der Katalog zur Verfügung. Er enthält alle Hallenpläne mit den eingezeichneten Firmenständen und Standnummern, die wichtigsten Messeinformationen, das alphabetische Ausstellerverzeichnis, ein Warensuchwörterverzeichnis und ein Warenverzeichnis. 900 Warengruppen werden hier genannt; die Sachbezeichnungen sind in deutscher, englischer und französischer Sprache aufgeführt. Der im handlichen Taschenformat und dauerhaftem Einband hergestellte Katalog wird sich noch jahrelang als umfassendes Nachschlagewerk für Lieferquellen von Giessereimaschinen und -einrichtungen sowie einschlägigen Roh- und Hilfsstoffen bewähren. Der Katalog (Preis 3 DM zuzüglich Porto und Verpackung) kann schon jetzt bei der Nordwestdeutschen Ausstellungs-Gesellschaft, Düsseldorf, bestellt werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.